Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 6

Artikel: Versöhnung
Autor: Kaeslin, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-480390

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERSÖHNUNG

(Zukunftsbild)

Ich sah den Frieden sich herniederneigen,
mit Schwanenflügeln, schimmernd ausgespannt.
Den Mund der Feldgeschütze hieß er schweigen,
daß sich, erstmend, unsre Brust entband.
„Mit gleichem Mut habt alle ihr gestritten",
sprach er, „ihr Völker um das Erdenrund.
Es ward genug gekämpft, genug gelitten!
Reicht euch die Hand! Reiht euch zum Bruderbund!

Ihr trugt ins Nachbarhaus ein frevles Feuer;
aufs eigne Dach zurück schlug sich die Glut.
Hebt endlich sich des eklen Rauches Schleier,
seht ihr die Blume selbst bespritzt mit Blut.
Ihr wendet euch zum Pfluge: mühsam tragen
die Rosse ihn durch den verwühlten Grund.
Die Hände stark einst, jetzt zerfetzt, verlagen.
Denkt eurer Kinder! Schließt den Bruderbund!

Ihr armen Sterblichen! Warum denn hassen?
im eignen Blute gärend schafft es Qual.
Wozu? Ist denn nicht allen Raum gelassen?
Wärmt alle nicht der gleiche Sonnenstrahl?
Nun rechtet nicht darum, wer mehr verschuldet.
Helft nur und heilt! Ihr seid ja alle wund.
Genug ward nun gestritten und geduldet!
Gebt euch die Hand! Reiht euch zum Bruderbund!

Laßt euch an meine frommen Werke leiten
mit willigem Mute und geeinter Kraft.
Mag sich zu einer großen Ernte breiten,
was mit beseelten Händen ihr erschafft.
Mit reinem Klang durchziehen ihr Gefilde
des Himmels Sterne – wie lang schon ward es kund;
Formt euer Sein nach dem erhabnen Bilde!
Fügt Hand in Hand! Reiht euch zum Bruderbund!"

Hans Kaeslin

Freie Bearbeitung von «La Sainte Alliance des Peuples» von Pierre-Jean de Béranger.

Meyers Lexikon

oder

die Kunst, sich beliebt zu machen

Unter dem Kennwort «Schweiz» sind im 1942 erschienenen Band IX des neuen Meyerschen Konversationslexikon die folgenden Kernsätze zu lesen:

«... unter Mißbrauch des Freiheits- und Toleranzbegriffs ist die Schweiz zusammen mit London und Paris zu einem Schlupfwinkel des politischen Verbrechertums geworden ... Die deutsche Schweiz, eine erst spät gebildete Konstruktion ist, geschichtlich betrachtet, eine Absplitterung vom alten Deutschen Reich ... Die Schweiz stellt sich als ein künstliches, überlebtes Gebilde dar.»

Der Vertrieb des Bandes auf eidgenössischem Boden hat der Bundesrat verboten. Die Frage bleibt offen, ob dem Buche im Gegenteil nicht allgemeine Verbreitung zu wünschen wäre, damit auch der hintersten Schlafmütze langsam dämmern könnte, was die Schweiz im Rahmen der «neuen Ordnung» zu gewärtigen hätte. Däwo

Nietzsches Gedanken über Diplomatie

zensuriert! Taps

Aus unserer Briefmarkenbilder-Serie

Verfängliche Frage

Auf einer Turnfahrt essen wir in einem Dorf zu Mittag. Beim Zahlen fragt ein Turnkamerad die Serviertochter: «Sie Fräulein, chönezi mir au säge, wo me i dem Dorf e chli guet ißt?»

A. S.

Warum ist England so stark?

So ganz einfach dürfte man die Schlüsse der folgenden Gedankenkette wohl gerade nicht finden. «Nur den alten Jungfern», so behauptet Thomas Henry Huxley, der berühmte englische Physiolog, «verdankt England seinen kräftigen und gesunden Menschenschlag.»

Man höre die Logik des berühmten Mannes: «Der Engländer zieht seine Kraft aus dem ausgezeichneten Fleische, dem vortrefflichen Rindvieh. Dies gedeiht zumeist aus dem roten Klee. Der rote Klee bedarf zu seiner Weiterentwicklung des Besuches der Hummeln. Leider wird den Hummeln von den Feldmäusen nach dem Leben getrachtet. Wer aber vertilgt die Feldmäuse? Die Katze. Und wer züchtet die Katze am besten? Die alte Jungfer. Auf diese Weise also verdankt England den alten Jungfern seinen gesunden, kräftigen Menschenschlag.» kahu

Paradox ist etwa noch,

wenn einer zu seiner Entspannung spannende Bücher liest. Quagga

Fleischlose Tage sind kein Hindernis gut zu essen

Sandeman Port
das ideale Geschenk für den Herrn
SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern

Marc du Pélerin Mont d'Or
Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.
BERGER & Co., Weinhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514